

Ressort: Technik

Spitzenforscher fordern mehr Investitionen in "KI"

Berlin, 12.05.2018, 00:00 Uhr

GDN - Vor dem geplanten ersten "KI"-Gipfel im Kanzleramt am 29. Mai haben führende Wissenschaftler die Bundesregierung aufgefordert, erheblich mehr Geld für die Erforschung künstlicher Intelligenz auszugeben. "Deutschland muss viel mehr investieren in die Forschung aber auch in die Unterstützung einheimischer Unternehmen und Startups", sagte Jürgen Schmidhuber, Chef des Schweizer Forschungsinstituts IDSIA, dem Nachrichtenmagazin Focus.

Deutschland drohe sonst seine führende Rolle im Maschinenbau, der Robotik oder der Automobilindustrie zu verlieren. Wolfgang Wahlster, Leiter des Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken, klagt über den zunehmenden Abzug von Nachwuchswissenschaftlern ins Ausland, insbesondere zu den großen Technologieunternehmen in den USA und China. "Wir leiden unter den vielen Abworbungsversuchen. Die Tech-Firmen zahlen horrenden Summen, die wir mit unserem Budget nicht stemmen können", sagt Wahlster. "Hier wünsche ich mir für die Zukunft mehr Unterstützung durch die Regierung." Der Informatikprofessor wird sich beim "KI"-Gipfel wohl auch für eine technische Aufrüstung des Staatsapparates einsetzen. "Die Regierungsinstitutionen, die Polizei und alle Verwaltungen müssen viel stärker aufgerüstet werden", sagte er dem Focus. Sonst könne man der Kriminalität im digitalen Zeitalter schon sehr bald nicht mehr Herr werden. Zu dem Treffen am 29. Mai hat Kanzlerin Angela Merkel mehrere Bundesminister und Experten eingeladen. Sie sollen einen Aktionsplan für die Entwicklung von KI in Deutschland vorbereiten. Den Plan hatten CDU/CSU und SPD im Koalitionsvertrag vereinbart. Bis zum Herbst soll er stehen. Unter anderem für neue Forschungszentren, Cluster aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie zusätzliche Professuren an Universitäten sind 30 Millionen Euro vorgesehen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-105958/spitzenforscher-fordern-mehr-investitionen-in-ki.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619